

TENNISCLUB MICHELAU e.V.

Pflegeanleitung für Tennisplätze mit Granddecke (Ziegelmehl)

Bei Grand- Tennisplätzen handelt es sich um hydraulisch gebundene (wassergebundene) Decken bzw. Beläge.

Diese Decken sind nur dann einwandfrei zu benützen und strapazierfähig, wenn sie nicht zu trocken und nicht zu nass sind.

Bei trockenen Decken geht die Bindung verloren, bei zu viel Feuchtigkeit und Spielbelastung werden die Decken dicht.

Aufgabe der Pflegemaßnahmen ist es, die Tennisdecke in diesem idealen Zustand zu halten oder sie wieder in diesen Zustand zu bringen.

Wenn man einen Tennisplatz "pflegen" will, muss man zuerst den Idealzustand eines Platzes kennen. Er soll

ebenflächig,
bindig,
trittfest
und wasserdurchlässig sein.

Ebenheit:

An besonders stark bespielten Stellen, z. B. an der Grundlinie, wo sich das Material durch das Laufen und Gleiten, sowie durch die Drehbewegung des Fußes abgeschoben hat, muss die entstandene Vertiefung wieder egalisiert werden.

Größere Vertiefungen müssen mit der Körnung der roten Unterdecke ausgeglichen werden, kleinere Unebenheiten sind mit Oberdecken- bzw. Feinmaterial Körnung 0 - 2 zu egalisieren.

Bindigkeit:

Die Bindigkeit der Decke hängt mit dem Wasserhaushalt und mit dem Anteil von bindigem Material zusammen. Die richtige Feuchthaltung ist die wichtigste Pflegemaßnahme. Trockene Decken verlieren ihre Bindung und sind nach kurzer Zeit kaputt, wenn sie in diesem Zustand bespielt werden.

Trittfestigkeit:

Die Trittfestigkeit ist abhängig von der Feuchtigkeit und der richtigen Verdichtung (walzen). Zu trockene Decken brechen auf, zu nasse Decken werden schlammig und verdrücken sich.

Wasserdurchlässigkeit:

Wird die Platzdecke bei zu hohem Wassergehalt gewalzt oder bespielt, tritt eine erhebliche Verdichtung ein, welche die Wasserdurchlässigkeit stark reduziert oder

TENNISCLUB MICHELAU e.V.

ganz verhindert. Ebenso kann ein zu hoher Auftrag von Feinmaterial die Durchlässigkeit beeinträchtigen.

Die Pflegemaßnahmen werden in vier Abschnitte unterteilt:

1. Pflege von der Fertigstellung bis zur Inbetriebnahme
2. Pflege während der Spielsaison
3. Frühjahrsüberholung
4. Winterfestmachen der Plätze.

zu 1.: Pflege von der Fertigstellung bis zur Inbetriebnahme

Nach der Fertigstellung soll der Decke normalerweise eine Ruhezeit von 1 - 2 Wochen eingeräumt werden, in der sie sich stabilisieren kann. In dieser Zeit muss die Decke in feuchtem Zustand bis zur Verfestigung mehrfach längs und quer abgewalzt und nachfolgend jeweils mit Besen oder Netz abgezogen werden. Der Wasserbedarf beträgt je nach Witterung und Baustoff 2 - 6 Liter je qm und Tag.

Kann diese Ruhezeit nicht eingeräumt werden, ist eine sofortige Bespielung nur möglich, wenn die vorgenannten Pflegemaßnahmen zeitlich verdichtet und intensiver durchgeführt werden.

zu 2.: Pflege während der Spielsaison

- a) Regelmäßiges egalisieren und abschleifen des Belages nach jeder Spielstunde mittels schwerem Netz, Abziehbesen oder dergleichen. Schadstellen sind vorher mit Material der geeigneten Körnung auszubessern.
- b) Regelmäßiges Abwalzen des Belages mit statischen Walzen von ca. 300 - 400 kg Eigengewicht, je nach Spielintensität 1 - 2 x wöchentlich.
- c) Regelmäßiges, möglichst gleichbleibendes Feuchthalten des Belages. Der Wasserbedarf beträgt je nach Witterung und Baustoff 2 - 6 Liter je qm und Tag.
- d) Es ist darauf zu achten, dass die gesamte Platzfläche immer gleichmäßig mit genügend Feinmaterial (Körnung 0/2) überdeckt ist.

zu 3.: Frühjahrsüberholung

Vor Beginn der neuen Spielsaison ist nach Beendigung der Frostperiode, jährlich, eine intensive Frühjahrsüberholung durchzuführen.

TENNISCLUB MICHELAU e.V.

Die verantwortungsvolle Arbeit des Platzwartes mit den geeigneten Pflegegeräten entscheidet auf Dauer über den Deckenbelag. Er erkennt, an welchen Stellen des Spielfeldes Auflockerung, Verdichtung oder Kornveränderung notwendig ist. Er sollte in seiner Entscheidungsbefugnis soviel Ermessensspielraum haben, dass er nicht beispielbare Plätze sperren kann.

Bei Tennisplatzanlagen kann man kurz nach stärkeren Niederschlägen genau den Pflegezustand der Plätze erkennen und beurteilen. Überall dort, wo Wasserpfüthen stehen, ist die Wasserdurchlässigkeit gestört und die erforderlichen Pflegemaßnahmen versäumt worden.

Eine gründliche Beregnung in den Abendstunden ist wesentlich ergiebiger, als eine Beregnung bei praller Sonne. Die wasserhaltende (dynamische) Schicht unter der Oberdecke speichert Wasser und gibt es beim Austrocknen zum Teil an die Oberdecke.

Man muss sich darüber im Klaren sein, dass eine Platzanlage aber auch nur dann einwandfrei gepflegt werden kann, wenn die dafür erforderliche Zeit zur Verfügung steht und wenn das dafür geeignete und erforderliche Pflegegerät vorhanden ist.

Reservematerial der Körnung 0/3 und 0/2 muss zur Verfügung stehen und trocken gelagert sein. Materialbedarf pro Platz und pro Jahr Körnung 0/3 ca. 0,5 cbm, Körnung 0/2 ca. 1 cbm.

zu 4.: Winterfestmachen der Plätze

Eine außerordentlich wichtige Maßnahme ist nach Ablauf der Spielsaison im Herbst das Vorbereiten der Plätze für den Winter, dazu ist erforderlich:

Die gesamte Tennisplatzausstattung (Netzpfeosten, Tennisnetze, Abzieh- und Pflegegerät, Schiedsrichterstühle) muss abgebaut und an witterungsgeschützter Stelle eingelagert werden. Die Sichtschutzblenden sind wegen der Gefahr durch Herbststürme abzunehmen und ebenfalls einzulagern.

Die Linienbänder müssen mit Brettern, ca. 15 cm breit, abgedeckt werden und im Abstand von ca. 50 cm mit geeignetem Material (z. B. Pflastersteine) beschwert werden. Dadurch wird ein Hochfrieren der Linienbänder während des Winters weitgehend vermieden und umfangreiche Reparaturen der Frühjahrsüberholung ausgeschlossen.

Bedarf an Brettern pro Platz: 150 m
Bedarf an Steinen pro Platz: 380 Stück.

TENNISCLUB MICHELAU e.V.

Frühjahrsüberholung von Grandtennisplätzen

Welche Maßnahmen sind erforderlich?

- 1. Zeitpunkt:** Frostfreies, trockenes Wetter und gut abgetrocknete Plätze.

In unserer Region frühestens ab Mitte März, aber auch erst Ende April, Anfang Mai.
- 2. Abdeckungen der Linienbänder aufnehmen, vom Platz transportieren und geordnet stapeln (Bretter, Steine).**
- 3. Verunreinigungen (Laub, gröbere Steine, Unkräuter) entfernen.**
- 4. Bei grober Verseuchung mit Moos bzw. Unkräutern ist der Platz mit geeigneten Mitteln zu behandeln.**
- 5. Linienbänder freikehren und seitlich freilegen. Eventuell schadhafte Linien in Teillängen aufnehmen und durch neue Linienbänder ersetzen.**
- 6. Die trockene Tennisdecke mit Hand- oder Tennisplatzmotor-Walze längs und quer abwalzen. Die Linienbänder dürfen dabei nur in ihrer Verlegerichtung befahren und festgewalzt werden.**
- 7. Die gewalzte Tennisdecke scharf abkehren und das lose Deckschichtmaterial auf kleine Haufen setzen und mit der Schubkarre vorn Platz fahren.**
- 8. Tennisdecke auf Löcher, Unebenheiten, lockere bzw. verdichtete Zonen untersuchen, aufgespielte Flächen (vornehmlich im Grundlinienbereich) bis zur dynamischen Schicht (Lava bzw. Schlacke) sauber abtragen und in 2,5 cm Dicke mit Tennisdeckenmaterial Körnung 0-5-mm neu aufbauen, befeuchten, planieren, abziehen und anwalzen.**

Verdichtete Zonen intensiv mit zahnpachtelartigern Abzieher auflockern, wässern und neu festwalzen.

Auch durch Veränderung der Kornstruktur der Tennisdecke sind Mängel zu beheben. Bei dichten Stellen lockern und Einarbeiten von Deckenmaterial 0 - 5 mm, bei lockeren Stellen Einarbeiten von Deckschichtmaterial 0 - 2 mm bzw. 0-1 mm.

Diese Reparaturen erfordern viel Gefühl und große Erfahrung in der Platzpflege.

- 9. Platzfläche danach in gesamter Fläche erneut walzen, bei zu trockener Tennisdecke eventuell vorher befeuchten.**

TENNISCLUB MICHELAU e.V.

10. Ziegelmehl 0-2 mm (unbedingt trocken gelagert!) ca. 2,0 t pro Platz dünn und deckend auftragen und kreuz und quer mit min. 1 ,50 m breiten Abzugbesen und Schleppteppich egalisieren.

Wenn erforderlich, vorsichtig leicht befeuchten! Ziegelmehl einwalzen. Material darf an Walze nicht haften, sonst unterbrechen und erst weiter walzen, wenn das Mehl nicht mehr klebt.

Abzieh-, Schlepp-, Walz- und Bewässerungsgänge mehrmals wiederholen, bis die Decke eingebunden und fest ist, vorher keinesfalls bespielen.

11. Nach der Frühjahrsüberholung darf nach Frostnächten keinesfalls gespielt werden, bevor die D ecke getaut und abgetrocknet ist, sonst entstehen große Schäden.

12. Pfosten und Netze installieren, Bewässerung in Betrieb setzen, Spanndrähte der Ballfangzäune kontrollieren, eventuell nachspannen, Sichtschutzblenden aufhängen.

TENNISCLUB MICHELAU e.V.

Winterfestmachen der Plätze

Welche Maßnahmen sind dazu erforderlich?

1. Plätze säubern, vorhandenes Laub und Moos entfernen.
2. Sichtschutzblenden abnehmen, trocknen, falten, einlagern.
3. Tennisnetze abnehmen, trocknen, Zustand kontrollieren, eventuell Reparatur oder Austausch veranlassen, ansonsten trocken einlagern.
4. Tennisnetzpfosten herausnehmen, säubern, wenn erforderlich entrostet und neu lackieren, mechanisch bewegliche Teile schmieren, trocken einlagern.
5. Tennisnetzmittelhalterung aushängen, Zustand kontrollieren, eventuell Ersatz beschaffen, sonst einlagern.
6. Pfostenhülsen mit Deckel schließen (gegen Verschmutzung)
7. Pflegegeräte und Tennisplatzausstattung (Walze, Besen, Linienbesen, Schleppnetz, Schiedsrichterstuhl, Wasserschlauch, Fächerdüse, u. s. w.) säubern, Zustand und Funktion kontrollieren, Reparatur oder Ersatz veranlassen, sonst trocken lagern.
8. Wasserleitungen absperren und entleeren!
9. Linienbänder mit Brettern und Steinen beschweren.
10. Platz auf Schadstellen untersuchen und diese schriftlich aufnehmen mit Angabe der Lage und der Schadensursache (z. B. Pfütze, uneben, nicht standfest, Schlacke in Deckschicht u. s. w.)
11. Material für Frühjahrsüberholung rechtzeitig disponieren bzw. an Fachfirma Auftrag für Frühjahrsüberholung erteilen, dito für Reparaturen nach Punkt 10.